

FRONLEICHNAM

Lesen - denken - tun



„Fronleichnam“ ist ein mittelalterliches Wort und bedeutet „lebendiger Leib des Herrn“. Das Fest Fronleichnam hat also etwas mit einem „Lebendigen“ zu tun – mit Gott, der in uns und durch uns Menschen lebendig ist. Wir feiern die bleibende Gegenwart Gottes im Eucharistie-Brot. In der Bibel gibt es viele Brot Geschichten.

Jesus sagte zu den Leuten: Das Brot für den Bauch müsst ihr jeden Tag essen. Weil ihr jeden Tag wieder Hunger bekommt. Gott im Himmel gibt euch ein anderes Brot. Das Brot von Gott macht das Herz satt. Die Leute sagten: Gib uns dieses Brot. Jesus sagte: Ich bin selber dieses Brot. Ihr könnt mich hören. Und sehen. Und spüren. Ich bin das Brot für das richtige Leben.

(Bibel in Leichter Sprache Joh 6, 30 ff)



Impuls

Gott trägt mich
durch das Leben.
Und ich trage Gott.



Dieses kleine Stück Brot



DURCH
KREUZTE
PLANE
Kirche kommt
radch.Haus



Seelsorge bei Menschen
mit Behinderung
inklusiv und familienorientiert

GESAMTKIRCHENGEMEINDE
STUTT GART - NORDSTERN



...und jetzt:

Zu Fronleichnam gehört
der Segen.

Wir sprechen ihn heute in alle
4 Himmelsrichtungen.

Kennst Du in der jeweiligen
Himmelsrichtung Menschen,
die dort leben? Oder

besondere Einrichtungen,
Fabriken, Brennpunkte...*?

Dahin schicken wir heute
unsere guten Gedanken und
den Segen Gottes.

Wir wenden
uns nach Norden
Gott segne alle
Pflanzen und
alle Tiere.
Und segne *...

Wir wenden
uns nach Westen
Gott segne unser
Arbeiten und unser
Ausruhen.
Und segne *...



Wir wenden
uns nach Osten:
Gott segne die
aufgehende Sonne und
das Licht des Tages.
Und segne *...

Wir wenden
uns nach Süden
Gott segne alle
Kranken und segne alle
Menschen, die traurig
sind. Und segne *...

Das Bild zeigt eine Monstranz.

Das ist ein Schau-Gefäß.

Es zeigt etwas sehr Kostbares.

Diese Monstranz zeigt einen Menschen im Rollstuhl.

Der Mensch trägt das Heilige Brot.

Der Mensch trägt das Göttliche in sich.

Tonfigur: Claudia Ebert